

Examensvorbereitung

Beitrag von „katta“ vom 20. Juni 2004 23:24

Hello Lara!

Erst mal herzlichen Glückwunsch zur Heirat und alles Gute!

Ich selber bin zwar noch nicht im Examen (habe es auch erst mal verschoben, wollte es eigentlich früher machen...), will aber diesen Winter mit der Examensarbeit anfangen. Kann dir also nur von Erfahrungen mit Freunden erzählen, eine gute Freundin von mir ist gerade fertig geworden. Mit deinem Tagespensum bist du glaube ich echt gut, das ist bestimmt nicht zu wenig. Das Gefühl hat man glaube ich immer, wenn man sich in ein Thema einarbeitet, dann sind da auf einmal wo viele Details und das Thema hat so viele Aspekte, das kann man doch alles gar nicht wissen/ in eine Klausur/ in eine Hausarbeit etc. unterbringen...und was ist, wenn der Prof genau den Aspekt, den ich nicht so wichtig finde, haben will...usw. Die Gedanken hat man ab einem bestimmten Punkt im Studium immer - oder zumindest geht es mir so (ich habe gerade, anstelle einer Hausarbeit einen essay wie es im Examen vorkommen soll, schreiben dürfen und irgendwie war das alles viel zu kurz, aber es ging auch einfach nicht mehr rein in den vier Stunden zum Schreiben (wir sollten die Examenssituation simulieren)). Also mit diesem Gefühl, zu wenig zu machen, bist du bestimmt nicht allein, aber liegst sehr wahrscheinlich auch nicht richtig.

Was ich von allen gehört habe, ist das man möglichst diese Klausuren 'vorschreiben' sollte, d.h. nicht einen Text auswendig zu lernen (denn eventuell passt er nicht ganz zur Fragestellung), aber auch schon mal einschätzen lernen, wie lange diese vier Stunden eigentlich sind, was man da so unterkriegt und vor allem die Hand wieder daran gewöhnen, so lange am Stück zu schreiben, das können nur noch die wenigsten, machen ja fast alles mit Computer. Eine Gliederung im Kopf haben ist hilfreich, damit sich mit bestimmten 'Titeln' die entsprechenden Stichpunkte verbinden (so ähnlich wie beim Referate halten - ein Stichpunkt auf der Karteikarte ruft einen ganzen Text dazu hervor).

Ich will dich nicht schocken, aber bei den Vorbereitungen für die mündlichen wirst du vermutlich noch mehr das Gefühl kriegen, nicht lang genug und nicht schnell genug alles zu lernen, denn auf einmal muss man ja jeweils vier (?) Themen für die Prüfungen vorbereiten und da rennt die Zeit nur so davon. Und dann ist in der mündlichen für jedes Thema nur so wenig Zeit und irgendwie kann man da ja alles und nix fragen...

Der Tipp, den wir von Profs kriegen ist, so viel wie möglich selbst zu reden, dann können sie nicht so viel fragen und man hat eher eine Chance, das Gespräch in die Richtung zu lenken, die man lieber möchte. Inwieweit das funktioniert, ist natürlich eine andere Frage, die meisten Profs, die ich so kenne, reden selber ziemlich gerne 😊

Ein Problem, das meine Freundin hatte (und noch ein paar andere...) ist, das man bei den mündlichen wohl einfach keine Lust mehr hat, weil sich das alles schon so lange hin zieht.

Aber mach dir keine Sorgen, das schafft man alles. Meine Freundin hatte das Examen verkürzt, d.h. im Verhältnis zum normalen Ablauf deutlich weniger Vorbereitungszeit und hat trotzdem ein gutes Examen hingelegt (obwohl sie vor der mündlichen Prüfung in Englisch aussah wie der Tod, vor der hatte sie echt Angst, aber sie hat auch das ordentlich hingekriegt).

Hats du noch einen Ausgleich? Sport oder Musik oder so etwas? Irgendetwas, bei dem du wirklich auf andere Gedanken kommen kannst und nicht trotzdem noch über das Examen nachdenkst? Das halte ich für wichtig, damit man nicht irgendwann völlig am Rad dreht und gar nichts mehr kann.

Das du müde bist, finde ich nicht überraschend, du leitest ja täglich Höchstarbeit. Auch wenn sich das viele nicht klar machen, denn man sitzt ja nur so am Schreibtisch rum, aber lernen ist harte Arbeit und erschöpft einen durchaus. Also, gönn dir die Pausen und eine schönen Ausgleich und mach dir nicht zu viele Sorgen (ich weiß, ist von außen leicht zu sagen - kannst dich ja in einem Jahr oder so revanchieren und mir die guten Ratschläge zurück geben, wenn ich mit dem Nerven fertig bin 😊)

Also, Kopf hoch!

Liebe Grüße

Katta